

**Institutions- und standortübergreifende Praxisforschung am Beispiel des Habilitationsprojektes
,Kompetenzorientierter Deutschunterricht in der digitalen Welt‘**

Die Frage, über welche Kompetenzen „Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verfügen [müssen], um künftigen Anforderungen der digitalen Welt zu genügen“, beschäftigt spätestens seit dem zitierten, 2016 erschienenen Strategiepapier ‚Bildung in der digitalen Welt‘ der Kultusministerkonferenz all jene, die im Bildungsbereich tätig sind. Innerhalb des Forschungs- und Entwicklungsprojektes ‚Kompetenzorientierter Deutschunterricht in der digitalen Welt‘ arbeiten Praxisforschende aus unterschiedlichen Bildungsinstitutionen (Schule, Universität und Schulamt) an verschiedenen Standorten (Bielefeld und Greifswald) zusammen, um aus vielfältigen Perspektiven und forschungsmethodischen Blickwinkeln gemeinsam Lösungen zu entwickeln und diese im Bildungsbetrieb zu implementieren. Welche konkreten Möglichkeiten der Praxisforschung und der Qualifikation einzelner Lehrender das LehrerforschermodeLL am Oberstufen-Kolleg Bielefeld bietet, wird ebenso Gegenstand des Vortrags sein, wie die unterschiedlichen Kooperationsmöglichkeiten außerhalb von Versuchsschule und Wissenschaftlicher Einrichtung. Am konkreten Beispiel soll praxisnah erörtert werden, wie jene Zusammenarbeit strukturell und inhaltlich geplant und umgesetzt werden kann, welche Aufgaben den einzelnen Beteiligten dabei zukommen und wie interner und externer Transfer koordiniert werden kann. Dass mit dem Forschungsprojekt ein Habilitationsverfahren verknüpft ist, stellt eine Besonderheit dar, auf die ebenfalls eingegangen wird